

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1884

39 (29.3.1884)

Durlacher Wochenblatt.

N^o. 39.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 R. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 R. 60 Pf.

Samstag den 29. März

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags

1884.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 26. März. (Karlsru. Ztg.) Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Ludwig Wilhelm sind heute Nachmittag 35 Minuten nach 2 Uhr von Berlin in Karlsruhe eingetroffen.

In Heidelberg waren am 23. März zahlreiche Liberale aus Süd- und West-Deutschland versammelt, um sich über die politische Lage zu besprechen. Diese Männer gehörten der nationalen und liberalen Partei in Baden, der deutschen Partei in Württemberg, den Nationalliberalen in Bayern dies- und jenseits des Rheins, der Hessen-Darmstädtischen Fortschrittspartei und der national-liberalen Partei in Hessen-Nassau an. Diese Männer, meist viel genannte Mitglieder des Reichstages und der Landtage ihrer Heimath, haben sich über gemeinsame Grundsätze geeinigt, deren wichtigste folgende sind: Sie betrachten die Kräftigung des Reiches auf dem bundesstaatlichen Boden der Reichsverfassung als ihre höchste Aufgabe. Sie treten ein für Erhaltung einer starken deutschen Heeresmacht. Mit der ganzen Nation theilen sie die hohe Befriedigung über die auswärtige Politik und die großen Erfolge der Friedensbestrebungen Bismarcks. Sie billigen die auf eine erhöhte Fürsorge für das Wohl der arbeitenden Klassen gerichteten Bestrebungen Bismarcks und unterstützen ihn in seinen Bemühungen, die soziale Lage der arbeitenden Klassen zu verbessern. Sie hoffen auf das Zustandekommen des Unfallversicherungsgesetzes. Ihrer liberalen Tradition getreu werden sie alle Reaktionsversuche bekämpfen und namentlich die Rechte des Reichstages, falls deren Minderung versucht werden sollte, entschieden verteidigen. Sie treten ein für Aufrechterhaltung des geheimen Stimmrechts. Die Zollgesetzgebung betrachten sie im Wesentlichen für abgeschlossen; dies schließt jedoch durch Erfahrung begründete Aenderung einzelner Tarif-Bestimmungen und neu hervortretende Bedürfnisse des Verkehrslebens nicht aus. Durch höhere Besteuerung der Börsengeschäfte, Erhöhung der Branntweinsteuer unter Wahrung der Interessen der kleinen landwirthschaftlichen Brennereien, sowie durch eine bessere Regelung der Zuckersteuer können die Mittel zur Erleichterung schwerer drückenden Steuern gewonnen werden. Sie wünschen Revision des Unterstützungsgesetzes unter Aufrechterhaltung der Freizügigkeit. Sie würdigen namentlich die Lage der Landwirtschaft und werden Forderungen zur Hebung derselben unbefangenen prüfen. Sie halten die Verlängerung des Sozialistengesetzes für dringend geboten. Sie wollen sich nicht mit anderen Parteien verschmelzen, sondern halten ihre unabhängige Stellung als Vertreter der Anschauungen großer Bevölkerungskreise nach allen Seiten fest. Unterzeichnet sind 42 namhafte Männer.

1. Wolfartsweier, 24. März. Auch in unserm kleinen Dorfe ist das Geburtsfest des Kaisers Wilhelm begangen worden. Der Militärverein, dem wie allen gleichen Vereinen in Deutschland die schöne Aufgabe zu gefallen ist, den patriotischen Geist, die Liebe zu Kaiser und Reich, zu hegen und zu pflegen, hatte dieses Fest hier veranstaltet und zur Freude aller hiesigen Vaterlandsfreunde auch glänzend durchgeführt. In den hübschen Räumen des Gasthauses zum Rößle fanden sich die Festgenossen zusammen und nachdem der Vereinsvorstand den Trinkspruch auf unsern allberech-

testen greisen Heldenkaiser in ergreifenden und hinreißenden Worten gesprochen und das von demselben ausgebrachte Hoch freudigst unterstützt worden war, wüßten noch andere Toaste und Gesangsvorträge bei schäumendem Gerstenjaß die noch übrigen Nachmittagsstunden des Kaisertags.

Deutsches Reich.

* Das Geburtsfest des Kaisers ist auch diesmal in den verschiedensten Gegenden des Reiches mit allseitiger freudiger Theilnahme gefeiert worden und es documentirte sich bei diesem Anlaß wiederum in reichem Maße die Liebe und Verehrung, die Treue und Anhänglichkeit, welche das deutsche Volk seinem greisen Oberhaupte entgegenbringt. Auch die im Auslande lebenden Deutschen haben, soweit man dies aus den vorliegenden Berichten ersehen kann, den Geburtstag Kaiser Wilhelms in gebührender Weise gefeiert.

— Kaiser Wilhelm dankt an der Spitze des Reichsanzeigers für die vielen Glückwünsche und Geschenke aus allen Theilen des Reiches. „Aus diesen Huldigungen, jagt er, entnehme ich auf's Neue die frohe Ueberzeugung, daß die ganze Nation in aufrichtiger Vaterlandsliebe, ohne Rücksicht auf politisches und religiöses Bekenntniß, in der Treue zu Kaiser und Reich fest und einig zusammensteht. Gehoben und gestärkt durch dieses Bewußtsein wird es wie bisher die schönste Aufgabe meines Lebens sein, die Wohlfahrt meines geliebten deutschen Volkes in friedlicher Arbeit fort und fort zu festigen und zu fördern. Möge Gott Mir Weisheit und Kraft dazu verleihen, möge Mein ernstes Streben in dieser Fürsorge Meinem theuren Vaterlande zum Heil und Segen gereichen!“

— Kaiser Wilhelm sagte zu den Präsidenten des Reichstages, die ihm zum Geburtstage gratulirten, und zwar in Gegenwart der Bundesraths-Mitglieder: „Der Beginn der Verhandlungen im Reichstage hat mir nicht gefallen. Daß der Verlängerung des Sozialistengesetzes Schwierigkeiten bereitet werden, ist mir auffällig. Man vergißt, was zum Erlasse dieses Gesetzes geführt hat. Ich habe bluten müssen. Ich betrachte es daher als gegen mich persönlich gerichtet, wenn die Mittel gegen solche Ausschreitungen verweigert werden. Wir stehen an einem Wendepunkte, gewisse Bestrebungen führen in ihren letzten Folgen zum Sturze der Monarchie. Sorgen Sie, daß es sich noch zum Besten wende“.

* Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg, der älteste Bruder des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, hat für sich und seine Nachkommen auf die Erbsfolge in Mecklenburg verzichtet. Der Herzog trat vor einiger Zeit zur katholischen Kirche über und zwar allem Anscheine nach infolge des Einflusses seiner Gemahlin, einer geborenen Fürstin Windischgrätz. Neben ihm sind noch vier Brüder des regierenden Großherzogs vorhanden und außerdem hat letzterer einen im Jahre 1882 geborenen Sohn.

* Die in dem Befinden des Prinzen Georg von Sachsen eingetretene günstige Wendung hält an; der Masernausschlag ist nur noch stellenweise sichtbar und das Fieber ist fast gänzlich verschwunden.

— Die bayerische Kammer der Reichsräthe hat mit allen gegen 4 Stimmen den Antrag des Abgeordnetenhauses auf Einführung des konfessionell getrennten Geschichtsunterrichts abgelehnt.

Oesterreichische Monarchie.

— Kurz und gut war der Trinkspruch, den der Kaiser von Oesterreich an seiner Gala-

tafel auf Kaiser Wilhelm ausbrachte: Ich trinke auf das Wohl meines theuren Freundes, Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, den Gott noch recht lange Zeit in voller Gesundheit erhalten möge“.

Frankreich.

— Der „Gaulois“ in Paris erzählt, Kaiser Wilhelm hätte zu seinem Geburtstage auch eine Vase aus Sevres erhalten mit der Inschrift: „Aus Frankreich“, deren Zusendung der Gaulois entweder dem Grafen Saint-Ballier oder einer noch höheren regierenden Persönlichkeit zuschreibt. Kaiser Wilhelm sei über diese Ueberraschung bis zu Thränen gerührt gewesen. Auch die Kaiserin sei höchlichst erfreut gewesen, und Fürst Bismarck soll sich geäußert haben: Ich hoffe, der Tag ist nahe, wo ich den Franzosen die dem Kaiser bereitere Freude werde vergelten können.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 26. März. 36. Sitzung der 2. Kammer unter Vorsitz des Präsidenten Lamey. Einläufe werden verlesen. Abg. Schmitt (Bruchsal) hat sein Ausbleiben entschuldigt. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Verhandlung über die im außerordentlichen Etat des Budgets des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter §. 12 der Ausgaben für den Neubau einer Irrenanstalt in Freiburg als erste Rate angeforderte Summe von 280,000 Mk. Gegen die Genehmigung sprach der Abg. Junghanns, dafür die Abgg. Röttinger, Kiefer, Lender, Hebling, v. Neubronn, Fischer, Kopp und Günner und vom Regierungstisch Präsident Koll. Schließlich wird die Position nahezu einstimmig genehmigt. Es folgt sodann die Verhandlung des vom Abg. Koder erstatteten Berichts über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern Titel 12a, unter welcher Position für die Errichtung einer Irrenanstalt mit Arbeiterkolonie bei Emmendingen für die Budgetperiode 1884/85 als erste Rate 1,250,000 Mk. gefordert werden. Dieser Gegenstand ruft eine äußerst lebhafte Debatte hervor, indem zahlreiche Abgeordnete trotz Anerkennung des vorhandenen Bedürfnisses mit Rücksicht auf die enormen Kosten gegen den auf Genehmigung lautenden Antrag der Budgetkommission stimmen zu wollen erklären. Ein um 3 Uhr eingebrachter Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt und findet eine zweistündige Unterbrechung der Sitzung statt. In der folgenden Abend Sitzung wird sodann die erste Rate von 1,250,000 Mk. in namentlicher Abstimmung mit 37 gegen 23 Stimmen bewilligt. Abg. Friedrich erstattete hierauf mündlichen Bericht über das Finanzgesetz 1884/85 und beantragt Namens der Budgetkommission, dem Gesetzentwurf die Zustimmung zu erteilen zu wollen, worauf das Gesetz einstimmig angenommen wird. Hiermit ist das Budget für 1884/85 zum Abschluß gekommen. xx.

** Schöffengerichts-Bericht.

In der Schöffengerichtssitzung vom 17. d. M., an welcher die Herren Wilhelm Hahn, Gemeinderath von Grözingen, und Friedrich Eckert, Ober-Juzpektor a. D., als Schöffen Theil nahmen, sind folgende Urtheile ergangen:

1) Christian Burst Ehefrau von Grözingen wurde von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen.

2) A. Guthof und N. Guthof, Handelsleute von Loß, wurden wegen Betrugsversuchs zu einer Geldstrafe von je 20 Mk. verurtheilt.

3) Wegen Betrugs wurde gegen Marie Geher von Oberwaldach eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen erkannt.

4) Wegen mehrfachen Diebstahls wurde Karl Dehm von Wöschbach zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen, Wendelin Daffner von da wegen mehrfacher Hehlerei zu einer solchen von 2 Wochen und Josef Weingartner von da wegen Hehlerei zu einer Gefängnißstrafe von 1 Woche verurtheilt.

5) Wegen Körperverletzung wurden verurtheilt: Heinrich Kösel zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen, dessen Ehefrau zu einer solchen von 4 Wochen und Jakob Bauer von Bendenthal ebenfalls zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen.

Die Musterung für 1884 betreffend.

Nr. 4246. Die Musterung der in diesseitigem Aushebungsbezirke stellungspflichtigen Militärpflichtigen für den laufenden Jahrgang findet jeweils 8 Uhr Vormittags beginnend in der städtischen Turnhalle hier statt und zwar

am Donnerstag den 24. April d. J.

für die noch rückständigen Militärpflichtigen früherer Jahre, diejenigen der Jahrgänge 1862 und 1863, bezüglich welcher noch keine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden erfolgt ist, sofern sie nicht von der Bestellung zur Musterung ausdrücklich entbunden sind und sodann für die Pflichtigen der Altersklasse des Jahrgangs 1864 aus den Gemeinden Aue, Auerbach, Berghausen und Durlach;

am Freitag den 25. April d. J.

für dieselben Militärpflichtigen aus den Gemeinden Grözingen, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Jöhlingen, Kleinsteinbach und Königsbach, und

am Samstag den 26. April d. J.

für dieselben Militärpflichtigen aus den übrigen Gemeinden des Bezirks, nämlich Langensteinbach, Palmbach, Singen, Söllingen, Spielberg, Stupferich, Untermutschelbach, Weingarten, Wilferdingen, Wöschbach und Wolfartsweier.

Die Pflichtigen haben sich um 8 Uhr hier einzufinden, um Punkt 8 Uhr vorgeführt werden zu können; gegen nicht pünktlich erscheinende oder ausbleibende Militärpflichtige wird nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen, beziehungsweise mit Entziehung der Vortheile der Loosung, Einstellung als unsichere Heerespflichtige und Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens vorgegangen werden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert, hat ein staatsärztliches oder ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Zeugniß einzureichen und können Gemüthskranke, Blödsinnige, Krüppel auf ein derartiges Zeugniß von der Bestellung entbunden werden.

Bezüglich der Gebrechen, sowie der Gesuche um Zurückstellung beziehungsweise Dienstbefreiung verweisen wir wiederholt auf die Bestimmungen des §. 64 Ziff. 5, sowie der §§. 27, 30, 31 u. 62 Ziff. 7 der Ersatzordnung mit dem, daß derartige Anzeigen und Anträge, wenn nur immer thunlich, noch vor dem Musterungstermin anher vorzutragen sind, damit etwa weiter erforderliche Erhebung und Vervollständigung noch rechtzeitig erfolgen können.

Die Militärpflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm jedoch hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppentheils erwächst.

Am **Montag den 28. April d. J.**, Vormittags 8 Uhr beginnend, findet die Loosung der Militärpflichtigen des laufenden Jahrgangs (1884) statt, wobei es den Pflichtigen überlassen ist, zu erscheinen oder nicht und wird letzterenfalls durch ein Mitglied der Ersatzkommission das Loos gezogen werden.

Die Bürgermeisterämter erhalten Verzeichnisse der stellungspflichtigen Militärpflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrag, diese mit Bezug auf Vorstehendes zur Musterung zu laden und die Verzeichnisse sodann mit Eröffnungsbeurkundung versehen baldthunlich, jedenfalls aber vor dem Musterungstermin, anher vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister und bei deren Verhinderung die gesetzlichen Stellvertreter haben in der Musterungstagsfahrt der Pflichtigen ihrer Gemeinden zu erscheinen und während der Musterung im Musterungstotal anwesend zu bleiben.

Durlach den 24. März 1884.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gruber.

Die Zurückstellung von Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve betreffend.

Nr. 4258. Die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve 1. Klasse, welche für den Fall der Einberufung im Hinblick auf ihre häuslichen und gewerblichen Verhältnisse auf Grund des §. 13 Ziff. 3 und §. 15 Ziff. 2 der Kontrol-Ordnung zurückgestellt zu werden wünschen, haben gemäß §. 18 ebenda ihre Gesuche alsbald dem Gemeinderath vorzutragen, welcher dieselben prüfen und mit einer Nachweisung, aus der nicht allein die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung begründet werden kann, anher vorlegen wird und zwar jedenfalls vor der zur Entscheidung hierüber auf

Montag den 28. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Sitzung der verstärkten Ersatzkommission.

Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, dies alsbald in ihren Gemeinden zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Durlach den 24. März 1884.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gruber.

Nr. 7863. In der Zeit von Weihnachten vorigen Jahres bis zum 9. d. Mts. wurden aus einem unweit der Haltestation in Durlach an der von Karlsruhe nach Durlach

führenden Dampfbahn stehenden Paternostock drei Erdöllampen gestohlen; dieselben haben breite, runde Delbehälter von Glas, gelbes Gebinde, Kundbrenner und engen

Cylinder. Etwaige Angaben über den Verbleib der entwendeten Gegenstände oder die Thäter wollen bei der Gendarmerie in Durlach gemacht werden.

Karlsruhe, 25. März 1884.

Der Amtsanwalt:
Dr. Mühlhag.

Nr. 2712. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Jan. d. J. Nr. 765 eine Einsprache nicht erhoben wurde, wird nunmehr dem Gesuche der Wittve des Zimmermanns Johann Friedrich Dörfler von Söllingen stattgegeben und dieselbe in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemanns angewiesen.

Durlach, 26. März 1884.

Großh. Amtsgericht.
Zur Beurkundung:
Der Gerichtsschreiber.
Sigmund.

Durlach.

1. Liegenschaftsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden

Samstag den 26. April,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause zu Durlach die dem Landwirth Andreas Fries hier gehörigen Liegenschaften:

1. Nr. 7677/78. 42 Ar 58 Meter Acker im Hintersgrund, neben Ad. Ruf und Schmied Friedrich Mannherz, geschätzt zu 600 Mk.,

2. 23 Ar 85 Meter Weinberg im Rothlamm, neben Jakob Becker's Wittve und Gabriel Ritterhofer, geschätzt zu 300 Mk.,

öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert oder mehr geboten wird.

Durlach, 27. März 1884.

Der Verwalter des Notar.-Distr. I.:
Schultheiß,
Großh. Notar.

Durlach.

Haus-Versteigerung.

Die Vormundschaften von Hermann und Georg Morlok von hier lassen

Montag den 21. April,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier nochmals mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Zugehör an der Hauptstraße hier, sich vorzugsweise für kaufmännischen Geschäftsbetrieb eignend, neben Karl Dörr, Meyer, und Christian Heid, Bäckers Erben, Anschlag 36,000 Mk.

Durlach, 17. März 1884.

Das Waisengericht:
Löwer.

Grözingen.

Schafung-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, 1. April, Vormittags 10 Uhr, wird eine größere Parthe Schafung versteigert. Zusammenkunft im Schafhaus dahier.

Garten,

30 Ruthen an der Gittlinger Straße, sind aus freier Hand zu verlaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Hauptstraße 30 ist eine Wohnung im 2. Stock an eine kleine Familie auf Juli zu vermieten.

Dr. Pattison's Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißer, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mk. und halbes zu 60 Pf. bei
Julius Loessel in Durlach.

Geld-Anerbieten.

Bei der Verrechnung des evangelischen Kirchen-Almosensfonds zu Weingarten sind 600 Mark gegen Antersandverschreibung sofort auszuleihen.

Zimmer, ein kleines, wohnlich, auf 23. April zu miethen gesucht. Anträge nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Kleesamen,

als: Breittlee (nur einheimische Sorten), Luzerne, Saatwicke (hafersfreie) empfiehlt unter Garantie der Keimfähigkeit billigt

August Schindel,
Ecke der Adler- u. Schlachthausstr.

Zimmer, ein freundliches, möblirt, ist zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

1000 Mark zahlen wir dem, der beim Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Cie., Dresden.
Zu haben bei F. W. Stengel.

Sommerkorn

zur Saat empfiehlt
August Schindel.

Ein Hofthorgestell

von rothem Stein ist billig zu verkaufen bei
Blumewirth Klein.

Kleesamen,

alle Sorten, unter Garantie der Keimfähigkeit, empfiehlt

J. M. Beller,
Kaufmann in Ettlingen.

Zimmer, ein schön, möblirtes, ist auf 1. April zu vermieten
Berrenstraße 18.

Ein braves Mädchen, das auf dem Felde arbeiten kann und bei häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht, findet auf Ostern eine Stelle. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Fussboden - Glanzlack

in anerkannt bester Qualität empfiehlt billigt
Magnus Schuler.

Tuchschubel mit holzgelegten Leder-Tuchschubel für Frauen
Cordschuhe mit durchstepp. Leder
Cordpantoffel
holzgelegten festen Tuchsohl. für Frauen
Bei grösser. Abnahme billiger lief. G. Engelhardt, Seiler.

Loose

zur Förderung des Baues einer Kleinkinderschule in Altkirchheim (Verloosung am 31. März d. J.) sind zu 50 Pf. das Stück zu haben bei
Specht, Stadtpfr.

73 Tausend
Abonnenten.



Gelesenste Zeitung
Deutschlands!

Berliner Tageblatt

nebst seinen 4 werthvollen Beiblättern:

illustr. Witzblatt „**ULK**“, illust. belletrist. Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“, „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau & Hauswirthschaft“ u. „**Industrieller Wegweiser**“.

Die besonderen Vorzüge, denen dasselbe die großen Erfolge verdankt, sind folgende:

- Das **B. T.** erscheint täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe.
- Das **B. T.** hat eine freisinnige, von aller Fraktionspolitik unabhängige Haltung.
- Das **B. T.** unterhält an allen Hauptwirthschäften eigene Korrespondenten, durch deren zahlreiche Spezial-Telegramme das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten den meisten Zeitungen voraneilt.
- Das **B. T.** bringt ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages, so weit als möglich bereits im Abendblatt.
- Das **B. T.** enthält eine vollständige Handels-Zeitung, sowohl die Fonds-Börse, als den Produkten- und Waarenhandel umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Courszettel der Berliner Börse. Ernteberichte. Eisenbahn-Einnahmen.
- Das **B. T.** veröffentlicht die Ziehungslisten der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie Auslosungen der wichtigsten Loos-Papiere. Patent-Ertheilungen.
- Das **B. T.** bringt eine graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der Deutschen Seewarte.
- Das **B. T.** enthält militärische und Sport-Nachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten. Ordens-Verleihungen.
- Das **B. T.** bringt reichhaltige und wohlgelesene Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen; interessante Gerichts-Verhandlungen.
- Das **B. T.** bespricht die hervorragenden Erscheinungen der Litteratur und Wissenschaft allwöchentlich in besonderen Essays.
- Das **B. T.** behandelt Theater, Musik und Kunst im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ auf das Sorgfältigste.
- Das **B. T.** bringt die Romane und Novellen der ersten Autoren; im nächsten Quartal folgende werthvolle und hochinteressante Werke:

„**Gute Kameraden**“ von **Paul Heyse**,

„**Auf der rauhen Alb**“ von **E. Vely**,

„**Prinzessin Licora**“ von **Hieronimus Lorm**.

Trotz der Fülle anregenden und unterhaltenden Lesestoffes, wie solcher hauptsächlich von keiner anderen täglichen Zeitung Deutschlands geboten wird, beträgt der Abonnements-Preis auf das „Berliner Tageblatt“ für das Vierteljahr für alle fünf Blätter zusammen nur

Man abonniere frühzeitig bei dem nächsten Postamt, damit die Zustellung vom 1. April ab pünktlich erfolge. Probe-Nummern versendet auf Wunsch die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW., Jerusalemstr. 48/49.

5 Mk. 25 Pf.

Preisgekrönt:

Philadelphia.

Wien.

Hagenau.

Heidelberg.

Karlsruhe.

CARL STEINER'S
PREISGEKRÖNTE
BODEN-LACKE
MANNHEIM

in
hochfeiner Qualität
und
brillanten Nuancen
empfiehlt billigt
F. Seufert.

Für die

Emmendinger Naturbleiche

nimmt auch dieses Jahr wieder Tuch, Garn und Faden zum Bleichen an

Julius Loeffel in Durlach.

Sparkochherde,

transportable Kessel, ferner verzinnete, emailirte, geschliffene und anseierne Kochgeschirre empfiehlt in großer Auswahl billigt

Emil A. Schmidt.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes weiterführe und werde Alles aufbieten, meine verehrte Kundschaft aufs Beste zu befriedigen.

Bitte nun, das meinem seligen, unvergeßlichen Manne zu Theil gewordene überaus große Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Herm. Dersch Wittwe.

Empfehlung.

[Durlach.] Bei Beginn der Saison erlaube ich mir, den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen, daß die neuesten Sachen in **Stroh Hüten**, schwarz und farbig, **Blumen** und **Federn**, überhaupt allen zum Putzgeschäft nöthigen Artikel in reicher Auswahl bei mir eingetroffen sind; zugleich mache ich auf mein großes **Band-Lager**, in allen Farben und Qualitäten, aufmerksam. **Garnirte Hüte** sind in schönster Auswahl zu äußerst billigen Preisen vorräthig.

Achtungsvoll

Julie Hohloch,

Kronenstr. 4.

Die so sehr beliebten Mainzer Kirchenbau-Loose

mit Haupttreffer von Mk. 100,000 zc. sind nunmehr bei mir zu haben. Loose zur III. Kl. kosten 5 Mk., Loose zur III. und IV. Kl. 8 Mk.

Julius Loeffel.

Echt arabische Gummi-Kugeln,

das am Meisten anerkannt vorzüglichste Heil- und Linderungsmittel gegen **Husten**, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen zc., von **Eichhorn & Pfüger** in **Ludwigsburg** sind in $\frac{1}{4}$ Schachteln à 35 Pf. und in $\frac{1}{2}$ Schachteln à 20 Pf. nur echt zu haben in Durlach bei **Herrn C. Korn.**

Rosen-Abfall-Seife,
Veilchen-Abfall-Seife
in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.
F. W. Stengel.

Strohhut-Empfehlung.

Die erste Sendung **Stroh Hüte** ist bei mir in sehr großer Auswahl angekommen und zwar **Herren-, Damen- und Kinder Hüte**, welche ich zu äußerst billigen Preisen abgebe und sehe ich zahlreichem Besuche entgegen.

Achtungsvoll

Karl Steinbrunn,
nächst dem Basler Thor.

Vaselin,

bestes, säuresreies **Schuh- und Geschirrfett**, empfiehlt offen und in Blechdosen

G. F. Blum,
Hauptstraße 28.

Die Weinhandlung

von

F. Kindler

bringt auf bevorstehende Feiertage ihr Lager in **reingehaltenen Weinen** in empfehlende Erinnerung.

Bursche, ein junger, kräftiger, wird auf Ostern in Dienst gesucht.

Beutenmüller, Mittelmüller.

Wohnung zu vermieten.

Hauptstraße 65 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern mit aller Zugehör, auf 23. Juli zu vermieten.

Gaise, eine trachtige, ist zu verkaufen
Lammstraße 10.

Auflage 321,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Rodenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 **Wagen** mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren zc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38.

[Durlach.] Die unterzeichnete geprüfte Hebamme bietet ihre Dienste hiermit ergebenst an.
Frau Dingler,
27 Kelterstraße 27.

Ital. Kopf-Salat

in schönster Qualität ist wieder frische Sendung eingetroffen.

Friedrich Seufert.

Bekanntmachung.

Den Bewohnern Durlachs und den umliegenden Ortschaften beehre ich mich, meine nächst dem Bahnhof, an der Straße nach Aue gelegene, neu hergerichtete

Wasch- & Bleich-Anstalt

empfehlend in Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bemerke ich noch, daß für zweckmäßige Einrichtungen in jeder Beziehung gesorgt ist; um ferneres Wohlwollen bittet

Achtungsvoll
E. Schmieder.

Ein kräftiger Bursche kann unter günstigen Bedingungen auf Ostern in die Lehre treten bei

Friedrich Mannherz,
Huf- und Waffenschmied, Durlach.

Ein eiserner Herd

ist zu verkaufen; zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein Kindsmädchen, welches auch häusliche Arbeit versteht, kann auf Ostern eintreten; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Ein gebrauchter Einspänner-Wagen und ein noch ganz neuer Brabanter Pflug bei

L. Krieger
in Grödingen.

Stroh Hüte

sind eingetroffen und empfehle dieselben bestens.

Karl Fleischmann.

Konfirmanden - Hüte

in weich und steif, sehr hübsche Façonnen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

H. Dersch,

Hauptstraße 18.

Hauptstraße 65 ist auf April eine Wohnung von 4-5 Zimmern sammt Zugehör zu vermieten.

Die Weinhandlung

von

Karl Wagner,

Kirchstraße 7, Durlach, bringt dem hiesigen und auswärtigen Publikum ihr Lager in reinen

Weiß- & Rothweinen

zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat das Schmiedehandwerk zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf Ostern in die Lehre treten bei

Schmiedmeister Zeitz,
Müppurterstr. 32 in Karlsruhe.

Dickrüben, 80 Ztr., sind zu verkaufen.

Näheres bei der Expedition d. Bl.

Deutscher Schulverein.

Ortsgruppe Durlach.

Programm zum Gesellschaftsabend

am
Samstag den 29. März 1884, Abends 7½ Uhr beginnend,
in der Halle der Brauerei Eglau.

I.
Vortrag des Herrn Direktors Ch. F. Maurer von Lohndau aus seinem geschichtlichen Drama:

Ulfilas.

1. Die Gotenaudienz bei Constantin.
2. Die Schlusssitzung des Konzils von Nikäa.
3. Die Freya-Feier im Gotenlande Siebenbürgen.
(Pause von 10 Minuten.)
4. Sturz der Wotanseiche.

II.

Gesellige Unterhaltung.

Zur Teilnahme laden wir die Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen ergebenst ein und geben ihnen anheim, von dem Rechte der Einführung ausgedehnten Gebrauch zu machen.

Für den Vorstand:

Oberamtsrichter Diez, Vorsitzender.

Es wird gebeten, bis zum Schlusse des Vortrags das Rauchen zu unterlassen und während desselben keine Aufträge an das Dienstpersonal zu erteilen. Der Vortrag wird 1½ Stunden in Anspruch nehmen.



Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack



geruchlos und schnelltrokend.

Signet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin u. Prag.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanz-Lack.
Niederlage in Durlach bei F. W. Stengel.

Empfehlung.

[Durlach.] Auf bevorstehende Frühjahrs-saison empfehle ich mein Lager in allen Sorten
Polstermöbeln,
als: Sopha, Fauteuils, Chaiselongue, Stühle, Kameelstühle, sowie ganze Garnituren stehen fertig zur Ansicht. Vorhanggalerien, Spiegel, Tapeten, reine Mohshaare zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll

Friedrich Lutz, Tapezier.

Gebrannter Kaffee

von der

Holländischen Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim,

nach Dr. Liebig's Vorschrift und neu verbesserter Brennart, wodurch das bei dem bisherigen Verfahren verflüchtigte Aroma vollständig gebunden und erhalten bleibt.

Bedeutende Ersparniß.

In Packeten von 1 Pfd. à Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—, von ½ Pfd. à 60, 70, 80, 90 Pf. u. Mk. 1.—.

Niederlagen in Durlach bei
Friedr. Seufert, M. Schuler.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlage bei

Ed. Seufert.

Stech- und Sandschaukeln,

Seu- und Dunggabeln, mit und ohne Stiel, empfiehlt billigst

Emil A. Schmidt.

Arbeiterbildungs-Verein.

Samstag den 29. d. M., Abends 8½ Uhr, wird Herr Oberamtmann Gruber in unserem Vereinslokal, Restauration Specht, 2. Stock, einen Vortrag über das Krankenkassengesetz halten.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie Interessenten dieses Vortrags freundlichst ein.

Der Eingang zum Lokal durch das Hofthor.

Montag den 31. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet

Monatsversammlung statt. Der Vorstand.

Restauration Graf.

Samstag u. Sonntag:

Gebackene Fische.

Heute (Freitag) Abend: Frische Leber- & Griebenwürste im Gasthaus zum Lamm.

Gekochter Schinken

im Auschnitt ist fortwährend zu haben im

Gasthaus zur Blume.

Auch werden ganze Schinken roh oder gekocht zu den billigsten Preisen abgegeben.

Schinken,

gute, unter Garantie, empfiehlt auf kommende Feiertage

Ernst Löffel,
Mezger.

Ebenfalls sind 70-80 Ztr. Dickrüben zu verkaufen.

Feldgyps,

grauen, beste Qualität, per 20 Liter 18 Pf., empfiehlt

H. Gillardon,
Spitalmüller in Bretten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern sammt Zugehör wird auf April von einer kleinen Familie in hiesiger Stadt zu miethen gesucht. Anerbieten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Bürgergaholz,

2 halbe Klafter, verkauft
Benkendörfer.

Langenbrezeln

empfiehlt auf Sonntag Judica
Ch. Langenbein.

Dickrüben,

frühe Rosenkartoffeln, Pflanzblüthe zur Saat hat zu verkaufen

E. Derrer,
Herrenstraße 12.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 30. März 1884.

Judica.

In Durlach:

Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden.

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

Nachmittags: Herr Dekan Bechtel.

In Wolfartsweier:

Herr Pfarrer Anspach.

Gr. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 30. März 44. Abonn.-Vorstellung.

Carmen, große Oper in 4 Akten von P. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet. Anfang 6 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach.